

Trennwandelement aus der Epoche des Jugendstils im 2. Obergeschoss sowie alte Türen. Die historische Wandvertäfelung im 1. Obergeschoss und die historische Deckenverkleidung im 2. Obergeschoss haben wir während der gesamten Bauphase geschützt und am Ende vor Ort restauriert und neu gestrichen. Zwar benötigen die neuen Bewohner den ehemaligen Zugang zum Gebäude nicht mehr, doch setzten wir diesen zugemauerten Öffnungen die historischen Türen vor. Ebenso wurden die historischen Fenster teils restauriert oder als Kastenfenster ausgeführt. So ist die alte Struktur des Gebäudes weiterhin ablesbar. Nicht zuletzt haben wir alte Walzenmalereien freigelegt und konserviert. Mit zwei Sichtfenstern besteht die Möglichkeit, diese zu bestaunen.

Nun ist der „Alte Löwe“ wieder bereit, auch für die nächsten 300 Jahre das Ortsbild von Ehningen zu prägen.

Verena Lutz, Architektin (M.A.),
Projektleitung,
JaKo Baudenkmalpflege GmbH



Morsches Gebälk wird ersetzt



Das Dach wird neu aufgebaut



Die restaurierte historische Wandtäfelung



Ein modernes Bad gehört ins Haus



Im neuen Glanz

Fotos: H.-W. Heidbrink

DER „ALTE LÖWE“ IST FERTIG!! WIR VOM FÖRDERVEREIN „DENKMAL EHNINGEN!“ e.V. FREUEN UNS!



Wer durch Ehningen fährt oder spaziert und in der unteren Königstrasse vorbeikommt, wird feststellen, dass der historische „Alte Löwe“ in neuem Glanz erstrahlt. Der Einsatz des Fördervereins „Denkmal Ehningen“ e.V. hat sich gelohnt. Wir haben uns 2015 auf einem Vereinstreffen einen Film der Firma JaKo Baudenkmalpflege GmbH über eine Sanierung eines historischen Gebäudes angesehen und waren alle begeistert. Daraufhin haben wir Kontakt

zu der Firma aufgenommen und unserer damaliger Vereinsvorstand Dr. G.A. Kohle hat die Initiative ergriffen, die Gemeinde bei der Sanierung des „Alten Löwen“ auf die Firma JaKo hinzuweisen. So traten die Gemeinde und die KWE 2017 direkt mit JaKo in Verbindung. Das Gebäude wurde daraufhin von Investoren erworben und die Firma JaKo begann im November 2019 mit den Restaurierungsarbeiten.

Wir sind begeistert von der hohen Qualität der Sanierung und der schönen Außengestaltung des Gebäudes. Neues und Altes wurde in attraktiver Weise miteinander verbunden. Besonderheiten wie beispielsweise die barocke Keilstufentreppe im Obergeschoss blieben erhalten. Der gläserne Fahrstuhl ist geschickt in die große Tordurchfahrt integriert worden. Die modernen und gut aufgeteilten Wohnungen sind zeitgemäß und geschmackvoll ausgestattet.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Firma JaKo, konnte der Baufortschritt von unseren Vereinsmitglied Hans-Werner Heidbrink und seinem Enkel Niels mit Kamera und Drohne kleinschrittig festgehalten werden. Einige Fotos der dabei entstandenen interessanten Dokumentation sind auf dieser Seite abgedruckt.

Ein Stück Heimatgeschichte ist unserem Ort erhalten geblieben! Vielleicht ist dieses Projekt eine Blaupause für weitere Ortsbild erhaltende Bauvorhaben. In Ehningen kann so bei künftigen baulichen Entwicklungen der unverwechselbare Charakter und die Identität des Ortes erhalten bleiben.

Hannelore Röhm &
Olaf Hildebrandt,
Vorsitzende des Fördervereins
„Denkmal Ehningen!“ e.V

